



# St. Magdalena

Pfarrblatt – Fasten/Ostern 2018

[www.dioezese-linz.at/linz-stmagdalena](http://www.dioezese-linz.at/linz-stmagdalena)

Unsere Gottesdienste: Jeden Sonntag 8 und 9.30 Uhr (Feiertage und Ferienzeiten 9 Uhr) – Donnerstag 8 Uhr – Rosenkranz So., Do. 7.30 Uhr

## Lehre uns unsere Tage zu zählen, dann gewinnen wir ein weises Herz!

Aus Psalm 90



aber auch  
die Zeit verzeiht nicht  
die Zeit läuft uns davon

die Zeit schreitet voran  
die Zeit  
bleibt nicht stehen  
die Zeit holt uns ein



## Es ist Zeit

die Zeit rast dahin  
die Zeit verrint  
die Zeit drängt  
und doch  
steht sie still  
die Zeit heilt Wunden



umso mehr  
die Zeit  
macht das Leben kostbar  
mit der Zeit leben oder  
gegen die Zeit kämpfen  
Leben im Augenblick

die Zeit die bleibt

Katharina Kern, Pastoralassistentin



es heißt  
mit der Zeit gehen  
und manchmal wird's  
zum Wettlauf gegen  
die Zeit  
die Zeit verkürzt  
das Leben



# ALLES braucht seine Zeit



Diese Aussage wird vermutlich viel Zustimmung erhalten und sie beinhaltet ein paar Fragen und Denkanstöße.

Meine erste Frage ist: **Geben wir uns genügend Zeit?** Geben wir

uns heutzutage genügend Zeit für Erholung und Müßiggang, für Spiel und Ungeplantes, für traurige und für freudige Erfahrungen, für die Arbeit an etwas Wichtigem und die Weiterentwicklung von Ideen? Sie werden sich jetzt vielleicht denken, dass unsere Zeit ja geprägt ist und wir nicht selbstbestimmt über sie verfügen können. Oft stimmt das auch. Aber die Zeit, die wir uns für etwas geben (oder nehmen), ist die Zeit, die uns etwas geben kann.

Meine zweite Frage ist: **In welcher Zeit leben wir?** Was prägt unsere Zeit? Und da habe ich an manchen Tagen und nach manchen Meldungen ein ganz eigenartiges Gefühl in meiner Magengegend: Ich habe zwar die historisch belasteten Zeiten des 20. Jahrhunderts nicht erlebt, aber ich erinnere mich an die Schwierigkeiten der Aufarbeitung eben dieser Zeiten. Manches von dem, was jetzt im Gespräch ist, lässt mich da aufhorchen. Ich lade ein, dass wir als Christen sehr wohl hellhörig sind und kritisch gegenüber manchem Sprachgebrauch, der sich allzu schnell einschleichen könnte. Diese Haltung braucht natürlich ihre Zeit; aber manchen Sager und manchen Hasstiraden in Internetforen – z. B. fremdenfeindliche Postings gegenüber einem Neujahrsbaby - soll auf keinen Fall ihre Zeit gegeben werden.

Zeit haben, Zeit verschwenden, Zeit nutzen, Zeit vergeuden, Zeit schenken, Zeit verstreichen lassen, im Wettlauf

## Alles menschliche Leben hat seine Zeit

Das müssen wir wohl im Rückblick auf Josef Prammer sagen. Er, der so viel für die Erhaltung und Umgestaltung der kirchlichen Gebäude in St. Magdalena getan hat, ist aber nicht nur von uns gegangen - sein Leben wurde damit bei Gott vollendet. Wir danken ihm für alles, was er in der Pfarre bewirkt hat.



Ebenso danken wir Johann Füreder für sein langes Wirken im Kirchenchor, als Kantor und bei vielen Angelegenheiten in der Pfarre.

gegen die Zeit, von Zeit zu Zeit, eine Zeit lang, zeitlebens, alles zu seiner Zeit ... Wir bestimmen selbst, ob wir unsere Zeit besser machen möchten und wir bestimmen auch, ob wir vergangenheitsverliebt oder zukunftsorientiert leben wollen.

**Die beginnende Fastenzeit möchte uns zu einem guten Umgang mit der Zeit anregen.** Anstatt uns von der Zeit hetzen zu lassen, können wir unsere Zeit nutzen und uns von manchem Zeitdruck auch befreien. Anstatt Zeit mit der Fernbedienung zappend vor dem Fernseher zu liegen, können wir auch wählen und unsere Erholungs- und Entspannungsphasen bewusst gestalten. Die Fastenzeit können wir gebrauchen um manches in unserem Leben und in Vorgängen rundherum zu hinterfragen. Wir können sie auch als eine Zeit gestalten, in der unsere Lebensfragen Platz haben – im Anschauen eines guten Films, im Lesen eines zeitkritischen Artikels, im Spaziergang nach einer anstrengenden Woche, im Beisammensein im Familien- und Freundeskreis, im Besuch eines Gotteshauses, eines Gottesdienstes, im Gebet und in der Stille.

Wir alle brauchen diese Zeit/en! Und wir alle brauchen auch das Bewusstsein, dass wir unsere Zeit – vor allem unsere Lebenszeit – nicht selbst bestimmen können. Nicht umsonst singen viele gerne die folgenden Zeilen: „Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“

In diesem Sinn wünsche ich uns für unsere Zeit ein festes Herz, das nicht nur stark ist, sondern uns auch gefestigt durchs Leben trägt.

*Veronika Kitzmüller*  
leitende Pfarrseelsorgerin

Studien- und Pilgerreise des Dekanats Linz Nord

## „Auf den Spuren Luthers im Jahr danach“

Termin: 27. August - 1. September 2018  
Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Dieter Reutershahn und Pfarrassistentin Dipl.-Pass.In Veronika Kitzmüller, MA



**Informationen und Anmeldung bei:**  
Moser Reisen GmbH  
Christina Mangelberger  
Tel. 0732 / 2240-36  
mangelberger@moser.at  
www.moser.at

Ein detailliertes Programm liegt am Schriftenstand in der Kirche auf.

**MOSER REISEN**

# Gotteswort im Menschenwort

## Gedanken zur Familienbibel und Auszüge aus dem Vorwort derselben

Die Bibel ist ein ganz besonderes Buch. Wer sie aufschlägt, begegnet Texten, die vor 2000 und mehr Jahren aufgeschrieben wurden. Und doch ist sie keineswegs veraltet. Sie ist Weltliteratur und wurde in etwa 3000 Sprachen übersetzt – mehr als irgendein anderes Werk. Nach wie vor fasziniert sie Menschen überall auf der Welt.

**Die Bibel ist ein „Bestseller“**, also eines der meist verkauften Bücher überhaupt. In ihr begegnen uns Menschen, die Freude und Leid, Hoffnung und Enttäuschungen, großes Vertrauen und quälende Zweifel erlebt haben. Sie fragen nach der Herkunft von Unrecht, Leid und Tod und nach den eigenen Grenzen. Sie suchen auch nach dem Ziel ihres Lebens und stehen staunend vor den Schönheiten und Wundern unserer Welt, hinter denen sie die Macht des Schöpfers am Werk sehen, der dies alles ins Leben gerufen hat und erhält: Erfahrungen mit Gott – mitten in dieser Welt.

**„Wort Gottes“ bzw. Heilige Schrift** nennen Juden und Christen die Bibel. Das führt manchmal zu dem Missverständnis, Gott hätte die Bibel Wort für Wort „diktiert“. Am Anfang jedes Bibeltextes stehen aber Erfahrungen von kon-

einmal durchsichtig auf einen tragenden Grund, auf einen Sinn, der unverlierbar ist: auf Gott, der die Welt und alles Leben in der Hand hält. Solche Erfahrungen können auch sehr herausfordern.

In der Bibel spricht Gott zu den Menschen wie zu Freunden. Wie die Menschen auf das Wort Gottes hören und es auslegen, hängt von der jeweiligen Zeit und Kultur ab. Deshalb muss die Botschaft der Schrift immer wieder für die jeweilige Gegenwart neu erschlossen werden.



**Die Bibel ist die Frucht einer langen Erzähltradition.** Von einer Generation zur nächsten wurden wesentliche Erfahrungen mit Gott und der Welt mündlich weitergegeben. Später wurden diese alten Überlieferungen gesammelt und Schritt für Schritt aufgeschrieben: eine Chronik, die später für eine Geschichte

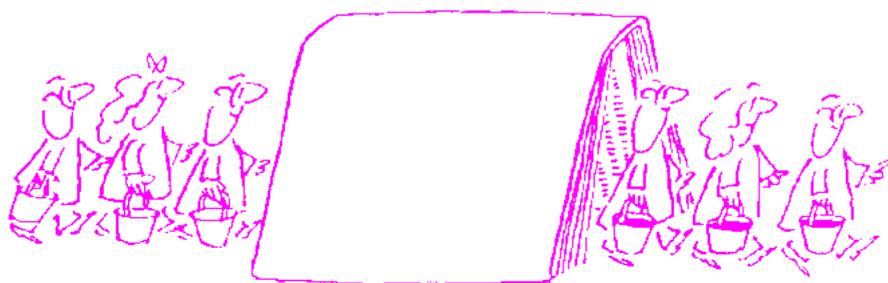
auch Geschichten, Fabeln und Lieder entstanden. Bis zum 2. Jahrhundert vor Christus wurden diese Überlieferungen überarbeitet und bestehende Texte mit neuen kombiniert.

Auch im Christentum gab es in den ersten 20 Jahren nach dem Osterereignis nur mündliche Überlieferungen. Als Bibel gebrauchten die Christen die Texte Israels. Im Rahmen der Mission entstanden dann um 50 nach Christus die ersten Briefe an die Gemeinden und schließlich die vier Evangelien als Fundament für die christliche Botschaft.

**Warum gibt es diese neue Einheitsübersetzung?** Als Folge der aktuellen Bibelforschung haben sich wichtige Anpassungen an den Urtext ergeben: Überall, wo im hebräischen Text der Gottesname JHWH steht, wird jetzt HERR verwendet, wo der Titel Adonaj neben dem göttlichen Eigennamen steht, wird dieser durch den Titel GOTT ersetzt. Das griechische Wort adelphoi (Brüder) wird in der direkten Anrede in den Apostelbriefen sachgerecht mit Brüdern und Schwestern wiedergegeben. Weiters ist jetzt auch von ApostellInnen die Rede. Die bei vielen Christen immer noch tief verwurzelte Ablehnung der Juden hat jetzt wesentlich weniger Rückhalt in den entsprechenden Bibeltexten (und vor allem in den Überschriften), weil auch da wörtlicher - und weniger polemisch – übersetzt wurde.

**Durch unser Leben wird sie lebendiges Wort Gottes.** Damit das Suchen der Texte in der Einheitsübersetzung der Familienbibel erleichtert wird, finden sich zahlreiche Stichworte zu den Lebenswenden (Geburt bis Tod), zu den Sakramenten, zu zahlreichen Lebenserfahrungen (Arbeit bis Krisenbewältigung), zum Kirchenjahr und zum Gebet. Damit die Bibel dann lebendig wird, braucht sie uns als „Bestfollower“ – also als jene, die ihrer Botschaft folgen.

*Veronika Kitzmüller*  
Leitende Pfarrseelsorgerin



kreten Menschen in einer bestimmten Zeit. Viele dieser Erfahrungen sind wie Fenster, in denen die „normale“ Lebenswirklichkeit plötzlich ganz anders erscheint als zuvor. Das Leben wird auf

Gottes mit seinem Volk Israel verwendet wurde, Gesetzestexte für die Rechtsprechung, Gottesdienstordnungen zur Regelung des Tempelkults, Gebete für den Gottesdienst. Prophetentexte, aber

**Der Fachausschuss Caritas organisiert und lädt zum Infoabend für betreuende und pflegende Angehörige sowie Interessierte ein.**

### „Rechtliche Informationen rund um Pflege und Betreuung.“

am Donnerstag, 05. 04. 18 um 19 Uhr im Pfarrheim St. Magdalena

Eintritt: freiwillige Spenden erbeten

Wenn jemand pflegebedürftig wird, bedeutet das für Angehörige oft eine große Umstellung. Wer sich nie damit beschäftigt hat, fühlt sich schnell überfordert mit den verschiedenen Fragestellungen, mit denen man plötzlich konfrontiert wird. Damit die Pflege und Betreuung für alle Beteiligten gut gelingen kann, ist Information und Wissen auch über rechtlich/finanzielle Aspekte ganz entscheidend.

An diesem Abend bekommen sie einen Überblick über persönlichen



Entlassungshilfen, diverse Angebote für pflegende Angehörige sowie rechtliche Infos von der Juristin

Frau Mag. Angela Senzenberger.

#### Themenschwerpunkte:

Pflegegeld, 24 Stundenbetreuung, Versicherungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige und wenn noch Zeit bleibt Erwachsenenschutzgesetz. Die Juristin steht während der Veranstaltung auch für themenbezogene Fragen zur Verfügung.

#### Kurs

### „Sturzprävention, trittsicher und mobil“

Jede/r Dritte über 65 stürzt einmal pro Jahr – aus den unterschiedlichsten Gründen. Die zielgerichtete Sturzprävention sorgt dafür, dass folgenschwere Stürze verhindert werden können, denn dieses spezielle Trainingsprogramm fördert die Beweglichkeit ebenso wie die Selbständigkeit. In der Kleingruppe wird mit Gleichgesinnten unter sportwissenschaftlicher Anleitung gearbeitet. Die Übungen und Aufgaben, die im Kurs gezeigt werden, verbessern Gleichgewicht, Kraft und Reaktionsvermögen. Mit Hilfe der Körperübungen – die auch zu Hause durchgeführt werden können und sollen (Kursunterlagen werden mitgegeben) – verbessert sich die Selbsteinschätzung und die Sicherheit im Alltag steigt.



Der Kurs wird von der OÖ Gebietskrankenkasse finanziert und vom Institut für sportwissenschaftliche Beratung Jansenberger durchgeführt.



*Kursdauer:* 12 Einheiten à 50 min, jeweils Mittwoch von 14 – 14:50 Uhr  
*Kursstart:* Mi., 11. April 18, 14 Uhr  
*Kursort:* Pfarrsaal St. Magdalena

*Teilnehmer/innen:* ab ca. 70 Jahren, versichert in Oberösterreich

*Max. Teilnehmerzahl:* 10 Personen

*Anmeldung:* im Pfarrbüro, Mo, Di, Do und Fr- Vormittag unter 0732 25 02 01  
Der Kurs ist mit 10 Teilnehmer/innen begrenzt; die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

#### Die Teilnahme ist kostenlos!

Wir laden Sie sehr herzlich zur Teilnahme ein!



### Caritas-Haussammlung hilft Oberösterreichern und Oberösterreicherrinnen in Not

In Monaten April und Mai werden wieder Mitarbeiter/innen unserer Pfarre ehrenamtlich von Tür zu Tür unterwegs sein und um Spenden für die Caritas-Haussammlung bitten. Dank dieser Spenden können wir tausenden Menschen in Not in Oberösterreich zur Seite stehen. Ein paar Beispiele, was mit den Spenden im Vorjahr bewirkt werden konnte:

- \* 12 Caritas-Sozialberatungsstellen
- \* das Help-Mobil, das Obdachlose in Linz versorgt
- \* Haus für Mutter und Kind
- \* Unterstützung für 214 Schulkinder in acht Lerncafés
- \* Krisenwohnungen für ein vorübergehendes Zuhause bei drohender Obdachlosigkeit
- \* Unterstützung für pflegende Angehörige

**Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung.**

Im Jahr 2017 haben immer wieder Menschen ihr Herz für Notleidende bei uns und in anderen Ländern geöffnet (Insgesamt wurden 35.579,45 € in der Pfarre gesammelt, erarbeitet und weitergegeben – unter anderem 17.534,82 € bei der Sternsingeraktion und 12.555,45 bei der Caritas-Haussammlung!)  
**Vielen herzlichen Dank!**

# Bischofswort zur Österlichen Bußzeit

Liebe Brüder  
und Schwestern!

Vielfältig und bunt ist unsere Kirche. Es gibt nicht einfach den Gläubigen. Es gibt nicht die Kirchgängerin. Jeder mit seinem Glauben, jede mit ihrem Bild von Kirche ergibt ein Mosaik an Zugängen zur Nachfolge Jesu. Bisweilen kann diese Buntheit auch benommen machen: Was eint uns? Sind wir tatsächlich auf einem gemeinsamen Weg unterwegs?

## Zukunftsweg

### „Kirche weit denken“

2017 haben wir in der Diözese Linz einen Zukunftsweg begonnen. „Kirche weit denken“ – so lautet das Bestreben dahinter. Wir wollen als Kirche von Oberösterreich in den kommenden Monaten und Jahren einen Weg beschreiten, der in vielen Facetten eine Neuausrichtung für unsere Diözese bringen wird. Bei diesem Weg ist es uns ein besonderes Anliegen, die Engagierten in ihrem Tun zu stärken und neue Perspektiven aufzuzeigen.

Als Kirche sind wir aber nicht auf den binnenkirchlichen Tellerrand beschränkt. Lebendiges Christsein begegnet ja nicht nur im Gottesdienst oder im Pfarrheim. Lebendiges Christsein beginnt bei einer kleinen, achtsamen Geste im Alltag, findet dann statt, wenn ehrlich und mit Freude die Sakramente gefeiert werden, und geht bis zur zeitlich begrenzten ehrenamtlichen Hilfe in einem sozialen Projekt.

### Reden wir miteinander!

Eine wichtige Basis für diesen Zukunftsweg wird das Gespräch sein. Die Kirche ist eine Gemeinschaft, die das Leben teilt und sich über den Glau-

ben austauscht. Das gehört wesentlich zu unserem Selbstverständnis. Ein Austausch wird dann konstruktiv und fruchtbar, wenn er von Wertschätzung und von einem aufmerksamen Aufeinander-Hören geprägt ist. Das gilt für die Gemeinschaft mit der Universalkirche genauso wie



für den Dialog der Gläubigen untereinander. Ich bin davon überzeugt, dass das zusammenhaltende „Wir“ in der Kirche stärker sein wird, doch dafür ist die Bereitschaft zum Dialog untereinander unumgänglich.

Genauso suchen wir den Dialog mit denen, die oft nur „im Vorbeigehen“ mit Kirche in Berührung kommen, die sich aber mit der Kirche identifizieren, weil sie ihre Bildungsangebote oder Beratung in Anspruch nehmen oder einfach, weil sie die Ruhe im historischen oder modernen Kirchenraum bzw. die Erreichbarkeit von Seelsorgern oder Seelsorgerinnen, das „Licht im Pfarrhof“ schätzen. Und schließlich endet diese Begegnung mit Menschen nicht an unseren konfessionellen Glaubensgrenzen – sie weitet sich vielmehr auf die Gläubenden unserer christlichen Schwesterkirchen, auf die Menschen anderer Religionen, auf die Nicht-Mehr- und die Nicht-Glaubenden in unserer säkularen Gesellschaft.

### Am Evangelium Maß nehmen

Der Zukunftsweg „Kirche weit denken“ wird Auswirkungen auf Grundausrichtungen und Schwerpunktsetzungen haben. Maß müssen wir dabei stets am Evangelium nehmen.

Entspricht unser Leben und Handeln dem Evangelium? Haben wir Augen für Menschen in Not? Wie kommen wir mit den jungen Menschen in Kontakt, die sich ernsthafte Lebensfragen stellen und

mit denen Gott in vielleicht ungewöhnlicher Weise schon Kontakt aufgenommen hat?

Für den Zukunftsweg haben wir uns drei Ziele gesteckt: Zum Ersten wollen wir eine gemeinsame Vision in der Diözese Linz haben, wir wollen zum Zweiten zu mehr Bewegung der Kirche in Oberösterreich motivieren und möglichst viele Mitglieder, ja alle Menschen – auch die Suchenden und „Fernstehenden“ – ansprechen und zum Dritten wollen wir durch klare Antworten mehr Einheit in der Vielfalt und Verbindlichkeit in unserem Tun schaffen.

### Loslassen und sich einlassen

Als Bischof bitte ich Sie nun darum, diesen Weg mitzugehen: im Gebet und im Hören auf das Wort Gottes, im gemeinsamen wertschätzenden Austausch und in einer wachen Offenheit für die gesellschaftliche Realität, für die Freuden, Hoffnungen, Ängste und Nöte der Menschen in unserem Land.

Wir stehen am Beginn der Fastenzeit, der österlichen Buß- und Besinnungszeit. Sie kann Anlass sein für eine persönliche Neubesinnung, die mit der Intention des diözesanen Zukunftsweges durchaus gut zusammenklingen kann, indem man darüber nachdenkt: Wo kann ich loslassen und mich einlassen auf Themen, die meine eigene Zukunft oder die Zukunft meiner kirchlichen Gemeinschaft betreffen, die ich aber allzu gern immer hintanstelle? Wo kann ich loslassen und mich einlassen auf das mitunter überraschend neue Geheimnis unseres Glaubens?

Im Blick auf das Osterfest der Auferstehung wünsche ich Ihnen und mir einen Glauben, der getragen ist von der Überzeugung, dass unser Gott ein treuer Gott-mit-uns ist, dessen Geist uns trägt und atmen lässt, der uns mit seiner Frohen Botschaft in die Welt sendet.

+ Manfred Scheuer, Bischof von Linz (gekürzt JW; den vollständigen Text finden Sie auf der Homepage der Diözese Linz oder in der Kirchenzeitung)

## Uns freut, dass im Jahr 2017...

... die Ausstellung „TOD in den Religionen der Welt“ viele interessiert hat. Angedacht ist von den Verantwortlichen am Barbarafriedhof eine Erweiterung der Ausstellung. Auch sie soll dann einmal zu uns kommen.



... die Ruflinger Stub'n Musi immer wieder bereit ist bei Gottesdiensten und verschiedenen Anlässen im Pfarrsaal (Seniorensonntag, Adventfeier kfb) zu spielen. (Foto Ruflinger Stubnmusi)

... Roland Altreiter nach der Wortgottesfeier am 14. 1. 18 die Mitfeiernden um Rückmeldungen gebeten hat. 121 haben sie ihm gegeben und bei jenen Aussagen auf den Zetteln eingerissen, denen sie zugestimmt haben. Die meiste Zustimmung bekamen die Sätze „Mir hat die Hl. Kommunion gefehlt“ (64), „Die heutige Feier hat mich berührt“ (59) und „Die Verehrung des Wortes Gottes stand für mich sichtbar und spürbar im Mittelpunkt“ (59). Roland Altreiter kann diese Rückmeldungen in seiner schriftlichen Arbeit einbringen, mit der er sich für die Abschlussprüfung zum Pastoralassistenten vorbereitet.

... dass Gabi Jarosik für drei Bibelfiguren in der Kirche Königsgewänder und Kronen gemacht hat. > >



... sich heuer 43 Kinder auf die Erstkommunion und 32 Jugendliche auf die Firmung vorbereiten.

... dass seit einigen Wochen für die Kinder die Möglichkeit besteht, im Gottesdienst ein Bild passend zum Sonntagsevangelium anzumalen und mitzunehmen. Die aktuellen Vorlagen befinden sich in der Kiste mit den Kindergebet- und Bibelgeschichtenbüchern.

... es in der Jugendkirche Grüner Anker (Stadtpfarrkirche Urfahr) ein Angebot in der Fastenzeit gibt (28. 2. – 15. 3.), das für Jugendliche gedacht und an einem Termin speziell auch für Erwachsene zugänglich ist: das KERN FORSCHEN. Am Samstag, 3. 3. um 16 Uhr können also Erwachsene dieses sehr gute Angebot nutzen. (nachzulesen unter Grüner Anker Linz)

  
Treffpunkt Bildung  
**Katholisches  
Bildungswerk**

**Einladung zum Einstieg in die  
Markuspassion am Do., 22.  
März um 19 Uhr in der Kirche**  
Passend zur „Begehbaren  
Passion“ (s. S. 8) lädt das Team  
des KBW zum Hören und Nach-  
vollziehen der Markuspassion  
ein. Dabei wird der Text vorgele-  
sen und gemeinsam auf die  
einzelnen Personengruppen  
eingegangen.

## PFARRCHRONIK

### Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden

Florian Kaar, Moritz Sedivy,  
Klara Hainzl, Maximilian Enzenhofer,  
Leonard Schenkenfelder, Daria Hell,  
Jakob Dante Klambauer,  
Luca Schuhbauer



### GEBURTSTAGE

Wir gratulieren  
allen, die einen  
besonderen  
Geburtstag feiern,  
und wünschen ihnen viel Glück,  
Gesundheit und  
Gottes Segen für die Zukunft.

### In das EWIGE LEBEN aufgenommen wurden

Dr. Hans Peter Wiesauer, 76,  
Wolfauerstraße  
Maria Prammer, 97, Magdalenastraße  
Rudolf Mayer, 74, Hofmannstraße  
Josef Prammer, 79,  
Pferdebahnpromenade  
Johann Wohlschlager, 89,  
Hasbergersteig  
Erika Schuster-Pammer, 83,  
Hasbergersteig  
Johann Füreder, 85, Klausenbachstraße  
Anna Hametner, 90, Hofbauerweg  
Hannelore Hofbauer, 85,  
eh. Zappestraße  
Hans Jörg Willus, 94, Wolfauerstraße

### Aus dem Pfarrgemeinderat:

In seiner Klausur hat der Pfarrgemeinderat Anfang Februar beschlossen eine Pfarrbefragung durchzuführen. Mittels Fragebogen wird von April bis Juni die Pfarrbevölkerung um ihre Meinung, ihre Wünsche und ihren Zugang zur Pfarre befragt. Ausgefüllt werden kann der Bogen auch digital. Die Auswertung wird im Herbst öffentlich präsentiert. Maßnahmen werden in dieser Periode in Angriff genommen.

# DIE JUNGE SEITE MAGDALENAS

## MAGDAMAN am 27. Mai

In 10 Jahren: 1.667 Teilnehmer – 9.815 Kilometer – 393.800 Höhenmeter – 41.350 € Spendengelder!

Zum 11. Mal heißt es am 27. Mai wieder „Auf die Plätze – fertig – los!“ beim alljährlichen Magdalener Ortslauf, dem MAGDAMAN! Der Startschuss für die Läufe über 5 bzw. 10 km und die 5 km lange Nordic-Walking-Strecke fällt um 10:30 Uhr. Davor dürfen um 9 Uhr auch die kleinen Teilnehmer ihr Können beim Knirpserlauf um die Kirche unter Beweis stellen.

Der Reinerlös des MAGDAMANS kommt heuer dem Projekt Tugende Together



## Neues aus der Jungschar



**Das nächste Jungscharlager findet**

**vom Sonntag, 22. Juli bis Samstag, 28. Juli 2018 statt.**

**Die Anmeldung wird ab Anfang Mai möglich sein!**



([www.tu-to.org](http://www.tu-to.org)) zugute, welches Kinder und Jugendliche in Uganda nicht nur mit Schul-/Studiengebühren und Schulutensilien, sondern bei Bedarf auch mit Unterkunft, Unterhalt und medizinischer Basisversorgung bei ihrem Bildungsweg unterstützt. „Tugende“ heißt in mehreren Sprachen Ugandas „Let's go“ und verkörpert für uns den Anstoß, etwas zu tun, etwas zu bewegen.

Vom Laufen nicht so Begeisterte laden wir herzlichst zum Anfeuern und Genießen des attraktiven Rahmenprogramms ein. Wie auch in den Vorjahren wird von den vielen freiwilligen Helfern bei der Verpflegung und auch der restlichen Organisation strengstens auf faire und/oder regionale Bio-Produkte geachtet.

Wir freuen uns, wenn wir auch heuer wieder viele Läuferinnen, Läufer und Zuschauer von jung bis alt begrüßen dürfen! Online-Anmeldung zum Lauf sowie weitere Infos:[www.magdaman.at](http://www.magdaman.at)

## Sternsingen 2018

Die Sternsinger/innen konnten auch heuer wieder das ganze Pfarrgebiet besuchen. 19 Kinder- und zwei Erwachsenengruppen waren an drei Tagen unterwegs. Manche Kinder und Jugendliche gingen zwei oder gar drei



Tage mit! Viele Eltern haben mitgeholfen und viele Frauen die Sternsinger verköstigt. 2017 wurden über 17.000,- Euro für Projekte in Nicaragua und einer Reihe anderer Länder gespendet. Ein herzliches Danke allen Mitwirkenden!

## Einreichung des „Tom Turbo“ beim diesjährigen Jungschar-Globe

Die katholische Jungschar von St. Magdalena hat beim diesjährigen Jungschar-Globe ihr selbstgebasteltes Detektiv-Fahrrad „Tom Turbo“, der für das Jungscharlager 2017 entstanden ist, eingereicht und eine Prämierung erhalten.



## Was ist der Jungschar-Globe?

Der Jungschar-Globe findet jedes Jahr statt. Dabei werden alle Pfarren und Dekanate eingeladen, ihre besten Aktionen, Ideen und Veranstaltungen zusammenzufassen und an das Jungscharbüro zu schicken. Prämiert werden alle Beiträge, denn der Globe ist ein Gewinn für alle. Eine Bereicherung sind nicht nur die Auszeichnungen, sondern auch die vielen neuen Ideen, die die Gruppenleiter/innen mit nach Hause nehmen können.

## TERMINKALENDER

- So 18.02.** 1. **FASTENSONNTAG** – 8.00 und 9.30 **HI. Messe**
- So 25.02.** 2. **FASTENSONNTAG** – 8.00 und 9.30 **HI. Messe**, Sammlung Familienfasttag, **Fastensuppenessen**, Pfarrsaal
- Fr. 02.03.** **Weltgebetstag der Frauen** 16.00 Christkönig **Monatsrequiem** 19.00 St. Magdalena
- Fr. 03.03.** **KERN FORSCHEN** für Erwachsene, 16 Uhr Stadtpfarrkirche Urfahr
- So 04.03.** 3. **FASTENSONNTAG** – 8.00 und 9.30 **HI. Messe**
- So 11.03.** 4. **FASTENSONNTAG** – 8.00 + 9.30 **Wortgottesdienst**
- Do. 15.03.** **Versöhnungsfeier** 19.00 Kirche HI.Geist
- Sa 17.03.** **KBW + FA-Familien, Kindertheater, 14.30 Pfarrsaal**
- So 18.03.** 5. **FASTENSONNTAG** – 8.00 und 9.30 **HI. Messe**  
9.30 als **Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder**  
9.30 **Kindergottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Pfarrcafe**
- Mi 21.03.** Elternabend zur Firmvorbereitung, 19.30 Pfarrsaal
- Do 22.03.** **Fastenbesinnung** zur Markuspassion, KBW

### KARWOCHE – OSTERN - Gottesdienste

- 25.03. PALMSONNTAG**  
8.00 HI. Messe, **9.15 Palmweihe** am Dorfplatz, Palmprozession  
**9.30** HI. Messe in der Kirche. Palmbuschen werden vor dem Pfarrheim angeboten.  
**8.00 - 12.00 Osterbasar der Goldhaubengruppe**, Pfarrsaal
- 29.03. GRÜNDONNERSTAG**  
**19.00 Abendmahlsmesse** (Familienchor), anschl. Agape mit Fladenbrot und Wein, Texten und Liedern im Pfarrsaal
- 30.03. KARFREITAG** – Strenger Fasttag  
**17.00 Karfreitagsfeier für Kinder**  
**19.00 Karfreitagsliturgie** (Kirchenchor)  
Bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen.
- 31.03. KARSAMSTAG**  
8.00 – 10.00 Betstunden währenddessen Beichtgelegenheit  
**20.00 FEIER DER OSTERNACHT** (Familienchor), Speisensegnung
- 01.04. OSTERSONNTAG** – **8.00 Osteramt** (Kirchenchor),  
**9.30 Ostermesse** (Jugendchor), jeweils Speisensegnung
- 02.04. OSTERMONTAG** – **9.00 Wortgottesdienst**

### „Begehbare Passion“ in der Kirche

Eine außergewöhnliche Form der Passionsgeschichte nach Markus (Mk 14,1 – 16,20) wird auf Initiative des Fachausschusses Liturgie in der Fastenzeit vom 14. 2. – 30. 3. 2018 angeboten. Dafür werden elf „Stationen“ aufgebaut zu Personen und Personengruppen, die in der Leidensgeschichte Jesu präsent sind: das Volk, die Hohepriester, die Frau, die Jesus salbt, die Jünger, .... Ausdrucksstarke Tonarbeiten von Rosemarie Zeller geben diesen Personen Form und Gesicht und laden mit Worten aus der Passion und verschiedenen Aktionen zum Innehalten und Nachdenken ein.

Die „begehbare Passion“ ist tagsüber zugänglich, ausgenommen während der Wochentags- und Sonntagsmessen sowie der Begräbnisse und Taufen.

- Do. 05.04.** Abend zum Thema „Pfleger“, FA Caritas, 19.00 Pfarrsaal
- Fr 06.04.** **Monatsrequiem**, 19.00 Kirche
- Sa. 07.04.** **Frühjahrskonzert**“ der Musikkapelle St. Magdalena, 19.30 im Neuen Rathaus
- So 08.04. WEISSER SONNTAG**  
8.00 **Wortgottesdienst**  
9.30 **Wortgottesdienst mit den Tauffamilien** anschließend Pfarrcafe
- So 15.04** 8.00 und 9.30 **HI. Messe**
- So 22.04.** 8.00 und 9.30 **HI. Messe**
- So 29.04.** 8.00 und 9.30 **HI. Messe** (9.30 als **Vorstellungsmesse der Firmlinge**)
- Di 01.05.** **Maiandacht**, 19 Uhr Kirche
- Fr 04.05.** **Monatsrequiem**, 19.00 Kirche
- So 06.05.** 8.00 **Florianimesse** der FF St. Magdalena  
9.30 **Kindergottesdienst**, Kirche
- Di 08.05.** **Maiandacht**, 19.30 in Elmsberg
- Do 10.05. CHRISTI HIMMELFAHRT**  
9.00 **Erstkommunion in St. Magdalena**  
9.30 HI. Messe in der Pfarrkirche HI. Geist
- Sa 12.05.** 17.00 **Pfarrfirmung in St. Magdalena**
- So 13.05.** 8.00 und 9.30 **Wortgottesdienst**
- Di 15.05.** **Maiandacht**, 19.30 bei der Hubertuskapelle
- Mi 16.05.** **Frauenwallfahrt**
- So 20.05. PFINGSTSONNTAG**  
8.00 und 9.30 Uhr **HI. Messe**  
**Präsentation der Kunstleihgabe**
- Mo. 21.05.** **Pfingstmontag**, 9.00 **Wortgottesdienst**
- Di 22.05.** **Maiandacht**, 19.30 bei Fam. Schwarz Maderleithnerweg 39
- Fr 25.05.** **Lange Nacht der Kirchen**
- So 27.05.** 8.00 und 9.30 **HI. Messe**  
**11. MAGDAMAN**, 10.30 **Start beim Pfarrheim**
- Di 29.05.** **Maiandacht**, 19.00 Kirche anschl. **Dankfeier** für CaritashaussammlerInnen, Pfarrblattausträger und Geburtstagsgratulantinnen im Pfarrsaal
- Do 31.05. FRONLEICHNAM und PFARRFEST**  
**8.30 Beginn der Prozession am Billa Parkplatz**  
**9.30 Messfeier am Dorfplatz, anschl. Pfarrfest** im und vor dem Pfarrheim. Bei Schlechtwetter ist der Beginn um 8.30 Uhr in der Kirche. An diesem Tag feiern wir mit Altpfarrer Fritz Hintermüller sein goldenes Priesterjubiläum.

REDAKTIONSSCHLUSS für das nächste Pfarrblatt ist am 30. April 2018. Es erscheint am 4. Juni!

Medieninhaber: Pfarre Linz St. Magdalena, Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrgemeinderat, Magdalenastr. 60, 4040 Linz, Tel. 25 02 01, Fax 25 02 01-2.  
E-mail: [www.dioezese-linz.at/linz-stmagdalena](http://www.dioezese-linz.at/linz-stmagdalena) oder [www.st-magdalena.at](http://www.st-magdalena.at)  
Verlags-, Herstellungsort: Linz, Trauner-Druck, 4020 Linz, Köglstraße 14